

Humanistische Union

Internationale Konfliktlösung und "neues" Völkerrecht

Ein friedenspolitischer Ratschlag am 4./5 März 2000 in Schwerte/Ruhr

Mitteilung Nr. 169, S. 1

Der Kosovokrieg und seine Begründung als "Nothilfe" haben die deutsche Gesellschaft, viele ihrer Milieus und Gruppen tief gespalten: Wie legitim ist eine solche internationale Aufgabenausweitung? Was kann für eine Etablierung legitimer und legaler internationaler Strukturen (UNO, OSZE ...) getan werden, welche "humanitäre Interventionen" dürfen wann wem zugestanden werden? Geht die sog. "neue NATO-Strategie" über das grundgesetzlich Legitimierte hinaus? Welche rechtlichen und institutionellen Vorkehrungen und welche Ausbildungen werden für eine internationale Politik der Friedenssicherung und Schlichtung erforderlich? Welche Art von Bundeswehr wird dafür noch benötigt? Einige dieser Fragen sollen auf einer Kurztagung mit namhaften Expertinnen und Experten analysiert und debattiert werden. Das geplante Programm und die Referenten finden Sie auf Seite

Geplanter Ablauf

Samstag, 4. März

bis 14.30 Uhr

Anreise

15.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

15.30-17.00 Uhr

Einführung: Internationale Konfliktlösung - Voraussetzungen - Erfahrungen - Perspektiven (Andreas Zumach - Journalist und Publizist)

17.30-18.15 Uhr

a) Fortsetzung der Diskussion - b) Exkurs: Menschenrechte - Menschenwürde - Menschenbilder als Begründung von Außenpolitik (Matthias Engelke - Militärpfarrer)

19.30-21.00 Uhr

Völkerrecht und "Intervention" - prinzipielle Fragen und aktuelle Kontroversen (Prof. Dr. Manfred Mohr - IALANA)

Sonntag, 5. März

9.15-10.45 Uhr

Internationale Konfliktprävention und -schlichtung als außenpolitische Aufgabe (Jochen Hippler - freiberuflicher Sozialwissenschaftler, Friedensforscher und Publizist)

11.00-12.00 Uhr

Ausbildungsprogramme für zivile Konfliktbearbeitung in Deutschland und Europa (Winfried Nachtwei - MdB Bündnis 90/Die Grünen)

12.00-12.30 Uhr

Kurzbericht: Zur Kooperation von zivilen und militärischen Organisationen in "Post-Konflikt-Interventionen" (Hans Beckers - Internationale Organisation für Migration, Bonn)

13.30-15.00 Uhr

Zukunft der Bundeswehr und der Friedenspolitik (Abschlußdiskussion)

(Änderungen vorbehalten)

Tagungsort: Haus Villigst, Schwerte/Ruhr (bei Dortmund)

Tagungsgebühr: 100 DM (Ermäßigung möglich) inkl. Verpflegung und Unterbringung in DZ

Wir bitten - da die Anzahl der Plätze begrenzt ist- um frühzeitige Anmeldung

per Brief oder Postkarte, Fax oder e-mail an das

Bildungswerk der Humanistischen Union NRW

Kronprinzenstr. 15, 45128 Essen - Tel. 0201/22 79 82 - Fax 0201/23 55 05

e-mail: hu.bildungswerk@cityweb.de

Anmeldungen werden nicht bestätigt - ca. 1 Woche vor der Veranstaltung erhalten Sie eine

Anfahrtsbeschreibung und evtl. ergänzende Materialien.

Veranstalter:

Bildungswerk der Humanistischen Union (Essen) - Heinrich Böll-Stiftung NRW (Dortmund) -

Humanistische Union (Berlin) - IALANA (Juristinnen und Juristen gegen atomare, biologische und chemische Waffen, für gewaltfreie Friedensgestaltung)

<https://www.humanistische-union.de/publikationen/mitteilungen/publikation/internationale-konfliktloesung-und-neues-voelkerrecht/>

Abgerufen am: 06.12.2022